

UNTERNEHMER MIT WEITBLICK AUSGEZEICHNET

Bremens Arbeits- und Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter zeichnete in der Handwerkskammer die Gewinner des Wettbewerbs „Unternehmen mit Weitblick“ aus. Darunter auch zwei Handwerksbetriebe: Die Bremer Steinmetzwerkstatt und das Sanitätshaus Martens.

Gibt es Betriebe, die bewusst Ältere einstellen, die Kompetenzen ihrer älteren Beschäftigten in besonderer Weise fördern oder Modelle zum Miteinander von Jung und Alt im Betrieb umgesetzt haben? Das wollte die Jury des Wettbewerbs „Unternehmen mit Weitblick“ wissen. Sie wurde fündig! Insgesamt fünf Bremer Betriebe wurden für ihre Beschäftigungs- und Einstellungspraxis gegenüber Menschen über 50 für preiswürdig befunden: Die Technomar Unternehmensgruppe, die BLG Logistics Group, die Lebenshilfe Bremen, das Martens Sanitätshaus und die Bremer Steinmetzwerkstatt.

Sie wurden von einer Jury mit Vertretern aus Kammern, BAglS, der Kirche sowie Arbeitnehmern als „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet. „Es ist beeindruckend, wie sehr sich Bremer Unternehmen mit dem demografischen Wandel auseinandersetzen und es ist schön zu erfahren, dass Ältere in vielen Betrieben, in großen wie in kleinen, wegen ihrer Erfahrung und ihrem Verantwortungsbewusstsein in besonderer Weise geschätzt werden“, sagte Senatorin Rosenkötter, die die Schirmherrschaft über den Bremer Wettbewerb übernommen hatte.

Jury-Mitglied Michael Busch – selbst mit 50 Jahren für seine neue Aufgabe vom Rhein an die Weser gewechselt – wies darauf hin,



Ausgezeichnete Einstellung – Die Handwerker Klaus Voss (Steinmetzwerkstatt) und Jörg Martens (Martens Sanitätshaus) zusammen mit Mathias Wichmann (Technomar), Andreas Hoops (Lebenshilfe) und Dieter Schumacher (BLG). Alle setzen auf den großen Erfahrungsschatz Älterer.

(Fotos: BAglS, Kathrin Doepner)

dass besonders Handwerksbetriebe das Potenzial der über 50-Jährigen kennen und schätzen. „Das Handwerk leistet nicht nur bei der Ausbildung Großartiges“, sagte er, „sondern vertraut auch besonders auf die Fähigkeiten und die Kompetenz älterer Mitarbeiter.“

Frank Münkewarf, Bereichsleiter Markt und Integration bei der Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales (BAglS) gab

zu, dass die Jury keine leichte Aufgabe hatte: „Die Vielfalt der Einsendungen hat uns sehr beeindruckt, aber zugleich waren die Bewerbungen sehr unterschiedlich und nur schwer miteinander vergleichbar. Deshalb haben wir uns entschieden, fünf statt nur ein Unternehmen auszuzeichnen.“



Summa cum laudae: Geschäftsführer Mathias Wichmann nimmt von Jürgen Seippel, Ingelore Rosenkötter, Prof. Dr. Helmut Spitzley die Urkunde für die Technomar Unternehmensgruppe entgegen.

Die Technomar-Unternehmensgruppe ist ein Anbieter von Sondermaschinen und Vorrichtungen für die Schiff- und Raumfahrt. Von 42 Mitarbeitern sind 24 über 50 Jahre alt. Von den in den vergangenen zwei Jahren sechs Mitarbeitern, die neu eingestellt wurden, sind vier über 50. In den Ruhestand gegangene Mitarbeiter bleiben dem Unternehmen zudem als Berater erhalten, damit ihr Fachwissen nicht ungenutzt bleibt. Auf die Erfahrung und das Verantwortungsbewusstsein Älterer zu setzen, ist bei Technomar seit Jahren Überzeugung und gelebte Praxis.

Chance 50+ ist ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für Menschen über 50, die Arbeitslosengeld II beziehen. „Bisher haben rund 200 Menschen über Chance 50+ wieder einen Arbeitsplatz gefunden“, freut sich Katja Barloschky, Geschäftsführerin der bremer arbeit gmbh (bag). „Ursprünglich war die Schaffung von 100 Arbeitsplätzen für Ältere geplant. Wir sind erfreut, dass dieses Programm auf so positive Resonanz bei Betrieben stößt.“

Das mit 4,2 Millionen Euro Bundesmitteln ausgestattete Programm wird getragen vom Bündnis für Arbeit und Ausbildung in Bremen und Bremerhaven, es wird umgesetzt von der bag in enger Zusammenarbeit mit der BAglS. Begonnen hat Chance 50+ Anfang 2006, es endet am 31.10.2007.